

## Waxeneck

**Beschreibung:** Am Bergrücken des Waxeneck, der die Grenze der Katastralgemeinden Pottenstein (Ortsgemeinde Pottenstein) und Veitsau (Ortsgemeinde Hernstein) bildet, steht ein Grenzstein, der mit den zwei Schlüsseln des Stiftswappens von Melk, den Buchstaben „H G“ und der Jahreszahl 1830 bezeichnet ist. Im franziszeischen Kataster ist der südlich angrenzende Besitz für den Pfarrhof Grillenberg eingetragen. (Die nördlich angrenzende Grundfläche war damals noch der KG Muggendorf zugeschrieben; heute: KG Pottenstein).



Foto: Christoph Twaroch

**Historie:** Die Pfarre Grillenberg ist seit dem 13. Jhdt. dem Stift Melk inkorporiert. Das Stiftswappen von Melk weist darauf hin; „H G“ steht wahrscheinlich für „Herrschaft Grillenberg“.

Im „Bannbuch der Untertanen des Stiftes Melk“ aus dem Jahr 1747 liest sich das so:

*1. Nachdeme unsern stüft Mölck und einverleibten pfarr zu Grüllenberg als dorf- und vogtobrigkeit alda vermög landsfürstlichen verordnung deren verschiedenen gerechtigkeiten titl. 3 zustehet die pannthättung und wandl, kirchtagbehuet, einnehmung des standgelds, absicht der rauchfäng, bestellung der gemein wachter, wie auch weeg und steeg, rain und stain, wait und gehülz, einquartier- und verpflegungswerk und andere dergleichen zur gmain inn- und ausser des dorfs gehörige sachen zu beobachten und in guten wesen zu erhalten, auch anderer obrigkeiten daselbst wohnende unterthanen und inleut in all diesen fahlen zu gehorsamen haben und auf verwaigerung von ihren aigenen obrigkeiten dahin sollen angehalten werden: als melden wür das recht solcher pannthättung und beruffen hierzu all und iedwedere unterthanen und inleut so in unsern dorfund vogtobrigkeitlichen freiheit zu Grüllenberg wonhaft seind. wer aber hierbei ohne erheblichen ursach oder rechtmässigen entschuldigung nicht erscheint, hat der dorfobrigkeit zum wandl verwürket sechs schilling pfenning.*



Bild: [www.stiftmelk.at/](http://www.stiftmelk.at/)

Etwa 600 m weiter östlich steht ein dreikantiger Grenzstein, der leider arg „übergossen“ wurde und dessen Beschriftung nur noch schlecht zu erkennen ist.



Fotos: Christoph Twaroch

Auf einer Seite ist wieder das Melker Stiftswappen als Hinweis auf den „Pfarrhof Grillenberg“ zu erkennen. Nach dem franziszeischen Kataster grenzte an dieser Stelle der Besitz des „Klein Mariazeller Klosters“ an; Die Buchstaben „M Z“ können daher als „Maria Zell“ gelesen werden.

Am 1. Jänner 1971 haben sich die bis dahin selbständigen Gemeinden Hernstein, Grillenberg und Kleinfeld freiwillig zur Gemeinde Hernstein zusammengeschlossen. Das Wappen der neugebildeten Gemeinde soll durch seine Dreiteilung die ehemaligen drei Gemeinden symbolisieren, wobei Grillenberg durch die gekreuzten Melker Schlüssel, Hernstein durch den Wehrturm und Kleinfeld durch die Föhre mit Harzgewinnung dargestellt sind.



Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 02' 07''

Hochwert 47° 56' 16''

Rechtswert 16° 02' 31''

Hochwert 47° 56' 24''

